

Brief aus Kolumbien zum Nationalstreik

Victor de Currea-Lugo | 5. Mai 2021

(<https://victordecurrealugo.com/>)

Ich habe Ihnen schon lange nicht mehr geschrieben, aber ich brauche dringend einen Gefallen: dass Sie herausfinden, was in meinem Land, Kolumbien, passiert, und dass Sie es Ihren Nachbarn erzählen. Ich weiß nicht, wofür es ist, aber bitte tun Sie es. Es geht um den nationalen Streik.

Hier auf dieser Seite des Meeres sind alle schlechten Zahlen in die Höhe geschossen. Es gibt 21 Millionen Arme; Die Pandemie wurde am schlimmsten behandelt. und der Frieden, den Sie unterstützt haben, ist tödlich verwundet. Tatsächlich wurden mehr als 270 der Unterzeichner ermordet.

Die Probleme dieses unerfüllten Abkommens sind weiterhin unser täglicher Schmerz: Agrarpolitik, mangelnde politische Beteiligung, Gewalt gegen Millionen von Menschen, das Fehlen sozialer Gerechtigkeit und Drogenhandel, wofür wir da draußen am meisten bekannt sind und welche Brennstoffe eine korrupte Klasse, die an der Macht bleibt.

Ich denke, Sie erinnern sich, Kolumbien befindet sich seit Jahrzehnten im Krieg, es ist einer der längsten bewaffneten Konflikte der Welt. Hier haben sie viele Menschen getötet, Hunderttausende, außerdem haben sie mehrere Millionen vertrieben und sogar Zivilisten ermordet, um sie als Guerillas zu bezeichnen, von denen es während der Uribe-Regierung mindestens 6.402 gab. 6.402!

Die moderatsten Zahlen sprechen von mehr als 85.000 verschwundenen; Mit anderen Worten, wenn wir die grausamsten Diktaturen in Chile, Uruguay, Brasilien und Argentinien hinzufügen würden, würden wir sie in Anzahl und Brutalität schlagen.

Die Pandemie hat uns nicht vereint. Hier wie in anderen Teilen der Welt sind die Reichen reicher und die Armen ärmer. Das Gesundheitssystem kann keine Gerechtigkeit bieten, weil seine Logik die des Marktes ist.

Stellen Sie sich vor, wir gingen im November 2019 gegen die derzeitige Regierung auf die Straße und es gab mindestens drei Tote, Hunderte von Verletzten und große Schmerzen, aber wir sind als Land aufgewacht. Der Optimismus, die Cacerolazos, die Kreativität, die Musik, der Protest veranlassten uns dann, einen nationalen Streik durchzuführen, um einer Regierung, die mehr wirtschaftliche Maßnahmen gegen die Armen ergriffen hatte, NEIN MEHR zu sagen.

Soweit ich mich erinnere, hatten wir in Kolumbien noch nie einen nationalen Cacerolazo oder einen Protest mit so vielen Menschen auf der Straße gehabt, aber dann kam Weihnachten, eine Wartezeit und schließlich kam die Covid-19.

Seit 2019: von arbeitslos zu arbeitslos

Die Pandemie zeigte das Schlimmste der Regierung: Polizeimissbrauch, mangelnde wirtschaftliche Hilfe für arme Menschen, Priorisierung der Unterstützung für Banken, Hindernisse für den Zugang zu Gesundheitsdiensten und große Schmerzen in den ärmsten Stadtvierteln vieler Städte.

Die Menschen fingen an, rote Lumpen aus ihren Fenstern zu ziehen, um anzuzeigen, dass ihnen bereits das Essen ausgegangen war, und inmitten eines solchen Dramas schlug die Polizei in Bogotá einen Anwalt zu Tode. Dieses Ereignis diente als Auslöser für einen sozialen Ausbruch.

Ich sage Ihnen, dass zwischen dem 9. und 10. September 2020 Dutzende von Polizeistationen (die wir hier CAI nennen) verbrannt wurden und es sich nicht um einen Vandalismusplan oder eine Guerilla-Aktion in der Stadt handelte. Sie waren die Menschen, die es satt hatten, von der Polizei misshandelt, misshandelt und missachtet zu werden, was wiederum den Missbrauch, die Misshandlung und die Missachtung der Eliten gegenüber armen Menschen symbolisierte. Bei diesen Ereignissen gab es 13 Tote und mehr als 400 Verletzte.

Jetzt, am 28. April 2021, kehrten wir auf die Straße zurück, weil die Regierung versucht hat, uns eine dritte Steuerreform aufzuerlegen, um uns weiter zu quetschen und den Ärmsten das Wenige zu nehmen, das sie mit der Entschuldigung der Pandemie und der Pandemie haben ohne zu berühren diejenigen, die fast alles haben. Aber die Menschen wurden nicht angehört, sondern gesprengt, geschlagen, empört und vergewaltigt.

Jeden Moment bekomme ich Videos, in denen Polizisten ohne Begründung auf Zivilisten schießen, sie angreifen oder willkürlich festhalten. Als ob das nicht genug wäre, hat diese korrupte Regierung beschlossen, 14 Milliarden Pesos für Kampfflugzeuge auszugeben.

Hier haben wir einige Institutionen des öffentlichen Ministeriums, die die Regierung genau kontrollieren, wie die Generalstaatsanwaltschaft, die Comptroller-Kanzlei und die Ombudsmann-Kanzlei. Aber diese Institutionen, wie die Staatsanwaltschaft, sind in den Händen der Freunde des Präsidenten, und es besteht keine Hoffnung, dass sie fair handeln.

Mit anderen Worten, um sich nicht zu langweilen, ist dies die Summe einer klientelistischen Politik einiger Eliten, die sich von paramilitärischen Gruppen und Gangstern gegen ein Volk ernähren, das unter einer der größten sozialen Lücken der Welt leidet, wie die Berichte von Wirtschaft. Es gibt kein bisschen Übertreibung, wenn man sagt, dass es in Kolumbien einen klaren Klassenkampf gibt, aber wie ein Milliardär in den Vereinigten Staaten sagte, gewinnen die Reichen ihn.

Und der Krieg gegen das Volk geht weiter

In diesem Moment, in dem ich Ihnen schreibe, können Sie die Sirenen auf den Straßen, von den Krankenwagen, von den Polizeiautos, von den Klängen der Hubschrauber, von den Schreien auf den Straßen und von den Töpfen in den Fenstern hören. Ich weiß nicht, ob Sie es sich vorstellen können, es ist wie ein Militärputsch ohne die Fassade eines Militärputsches.

In diesen Tagen gibt es nur in diesem Jahr 32 Massaker im ganzen Land und in den ersten zwei Jahren der gegenwärtigen Regierung wurden bereits 573 Sozialführer und Menschenrechtsverteidiger ermordet.

In Pasto zum Beispiel bauten sie ein Sportzentrum in ein Internierungslager um. Es gibt mindestens eine Frau, die von der Polizei vergewaltigt wurde, und zahlreiche Fälle von Menschen, die infolge der Aktionen der Polizei ihre Augen verloren haben, durch Schüsse verwundet wurden und unzählige Menschen, die nicht erscheinen.

Hier sind wir allein, die internationale Gemeinschaft wie die Lima-Gruppe, die so besorgt über das Geschehen in Venezuela ist, hat nichts über das Geschehen in Kolumbien gesagt und wird es auch nicht sagen. Die Vereinigten Staaten, die sich als Hüter der Weltdemokratie betrachten, haben ebenfalls geschwiegen, und Joe Biden, der für viele naive Menschen Hoffnung war, spricht nicht.

Die Europäische Union und andere Länder, die heute zur Unterzeichnung des Friedensabkommens beigetragen haben, sind in ihren Forderungen nach Umsetzung begrenzt und bleiben im Vergleich zu dem, was geschieht, hinter den Erwartungen zurück.

Ich gebe zu, dass ich nicht weiß, was morgen passieren wird, es ist möglich, dass sich alles wieder beruhigt, wie es im November 2019 und im September 2020 passiert ist, oder dass die Dinge weiter wachsen. Die Trucker des Landes haben bereits beschlossen, Straßen zu blockieren, die Ureinwohner marschieren in Richtung Cali und es scheint, dass das Land kurz vor der Explosion steht.

Es ist möglich, dass diese Regierung einen Selbstputsch erfindet, um sich selbst zu recyceln und noch viele Jahre an der Macht zu bleiben. Es ist möglich, dass das Militär ein Manöver versucht, obwohl es hier keine militaristische Putschtradition gibt. Es ist möglich, dass dieselben Eliten die Duque-Patrone verbrennen und sich als Retter dessen präsentieren, was sie verursacht haben.

Die Regierung hat gerade beschlossen, die Armee auf die Straße zu bringen. Jeden Tag unternehmen Uribe und Duque einen weiteren Schritt, um das Land in Brand zu setzen, und präsentieren sich dann zynisch als Option, uns zu retten.

Wir warten auf das, was die Oppositionsführer sagen, die hier als Koalition der Hoffnung und Historischer Pakt bekannt sind und die aufgerufen sind, natürlich eine Veränderung mit dem Rest des Landes wie den tapferen indigenen Völkern von Cauca zu fördern unter vielen anderen Gemeinden.

Viele von uns denken bereits, dass die Steuerreform in den Hintergrund getreten ist. Es muss diskutiert werden, wohin das Land geht, und nicht einfach zurückkehren, als wäre am Tag vor Beginn der Proteste nichts passiert.

Aber jede Entscheidung, die getroffen wird, kann weder die Steuerreform noch den Missbrauch durch die Polizei, die soziale Ungleichheit und vor allem die Todesfälle und Verletzungen, die sich summieren, ignorieren. Es geht nicht darum, Ruhe zu fordern, damit alles so ist wie zuvor, das wäre ein schrecklicher Verrat. Es geht darum, das Land jetzt anzurufen, damit es eine echte Veränderung gibt, wenn nicht jetzt, wird es nicht in Jahrzehnten sein.

Ich weiß nicht, warum ich Ihnen das alles erzähle, warum ich Ihnen diesen Brief sende, aber es ist möglich, dass Sie oder Ihre Nachbarn, die wissen, dass er uns helfen kann, damit sie wissen, warum unser nationaler Streik weitergeht. Ich schicke dir eine dicke Umarmung.